© Paul Ott

# Gut Hornegg - Revitalisierung

8504 Preding, Österreich

ARCHITEKTUR
**Hans Gangoly**

BAUHERRSCHAFT
**Jörg Höller**

TRAGWERKSPLANUNG
**Johann Birner**

FERTIGSTELLUNG
**1998**

SAMMLUNG
**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSDATUM
**14. September 2003**

Der Altbestand, ein Gutshof unweit von Graz, datiert aus dem 19. Jahrhundert. Aufgrund eines Dachstuhlbrandes eines Nebengebäudes wurde dieser Teil in ein Wohnhaus umgewandelt. Zielgruppe waren leitende Mitarbeiter aus der in der Umgebung aufstrebenden Auto-Zulieferungsindustrie.
Gangoly verwendete den erhaltenen Bestand als Sockel und setzte darauf einen Neubau als eigenständige, sehr leichte Konstruktion. Auf die alten Mauern wurden im Abstand von 2,50 m Stahlstützen gestellt und diese mit Fertigteilelementen aus Holz überspannt. So sind die Wohnungen im Inneren stützenfrei und an drei Seiten mit Glasfassaden umhüllt.
Der intensive Kontakt mit der Landschaft wird noch durch laternenartige Obergeschosse gesteigert. Sie sind rundum verglast und von Dachterrassen umgeben. Der neue Baukörper wirkt wie auf dem alten abgestellt, in den äusseren Fluchten bündig mit den alten Mauern, doch in Material und Tektonik völlig disparat; eine scharfe Linie trennt Alt und Neu.
Die geschlossenen Fassadenteile der Aufbauten sind vorgefertigt wie die Decken und mit Aluminiumtafeln verkleidet. Die Räume sind Teil der Landschaft; Screens und Vorhänge regulieren die Besonnung, Ein- und Ausblick. (Text: Otto Kapfinger, 12.11.2001)

© Paul Ott

© Paul Ott

© Paul Ott

**Gut Hornegg - Revitalisierung**

DATENBLATT

Architektur: Hans Gangoly
Mitarbeit Architektur: Irene Kristiner (PL), Raimund Kuschnig
Bauherrschaft: Jörg Höller
Tragwerksplanung: Johann Birner
Fotografie: Paul Ott

Haustechnik-Planung: Kurt Angermaier, Graz

Funktion: Wohnbauten

Planung: 1997
Ausführung: 1997 - 1998

PUBLIKATIONEN

Architektur_STMK, Räumliche Positionen. Mit Schwerpunkt ab 1993, Hrsg. Michael Szyszkowitz, Renate Ilsinger, HDA, Graz 2005.

WEITERE TEXTE

Landleben neu interpretiert, Franziska Leeb, Der Standard, Samstag, 12. Juni 1999

© Paul Ott

© Paul Ott

© Paul Ott